

Volume 3(05) 2017

Die Orchidee



Journal der Deutschen Orchideen-Gesellschaft
zur Förderung der Orchideenkunde

ISSN-Internet 2366-0643





Die Orchidee

Herausgeber: Deutsche Orchideen-Gesellschaft e. v.
Im Zinnstück 2
65527 Niedernhausen/Ts.
Deutschland



E-Mail: dog@orchidee.de
Fon: 06127 7057704
Fax: 06127 7057706
www.orchidee.de/e-paper/taxonomische-mitteilungen
Ausgabedatum: 01.05.2017
Verantwortliche Redakteurin: Monika Eckert

Vol. 3, Nummer 05, 2017

Inhalt:

Neue Farbformen der Gattung *Phalaenopsis* BLUME:

Phalaenopsis bellina (RCHB. F.) CHRISTENSON forma *caerulea* O. GRUSS et S. TÖNNE forma nova

Phalaenopsis bastianii O.GRUSS et ROELLKE forma *helvola* O. GRUSS et S. TÖNNE forma nova

Phalaenopsis tetraspis RCHB. F. forma *livida* O. GRUSS et S. TÖNNE forma nova

GRUSS, Olaf und TÖNNE, Sylvia

33 – 38

Titelbild: *Phalaenopsis tetraspis* forma *christiana*

Foto: D.O.G.-Archiv



TAXONOMISCHE MITTEILUNGEN

Phalaenopsis bellina forma *caerulea*, *Phalaenopsis bastianii* forma *helvola*, *Phalaenopsis tetraspis* forma *livida*

Drei neue Farbformen der Gattung *Phalaenopsis* BLUME (M.E.)

Key words: *Phalaenopsis bellina* f. *caerulea*, *Phalaenopsis bastianii* f. *helvola*, *Phalaenopsis tetraspis* f. *livida*, neue Farbformen

Summary: Three new colorforms of the genus *Phalaenopsis* are officially described: *Phalaenopsis bellina* with blue lip as forma *caerulea*, the yellowish *Phalaenopsis bastianii* as forma *helvola* and the bluish grey *Phalaenopsis tetraspis* as forma *livida*.

Immer wieder tauchen in Orchideensammlungen interessante neue Färbungen altbekannter *Phalaenopsis*-Arten auf. Es erscheint sinnvoll, klar abgrenzbare Farbformen auch offiziell zu beschreiben und ihnen einen eindeutigen Namen zu geben. Damit soll auch Händlern und Orchideenfreunden eine bessere Zuordnung ihrer Pflanzen ermöglicht werden.

In der Orchideensammlung von Sylvia TÖNNE blühen schon seit Jahren drei dieser bislang nicht offiziell beschriebenen Farbformen.

Phalaenopsis bellina* f. *caerulea
1884 erwähnte H. G. REICHENBACH f. in einem Artikel mit der Beschrei-

bung der damals so eingestuftten *Phalaenopsis violacea* var. *bowringiana* in Gardners' Chronicle auch drei weitere neue Varietäten der Art, u. a. eine var. *bellina*. Über viele Jahre waren diese Pflanzen als *Phalaenopsis violacea* 'Borneo' im Handel, bis Eric CHRISTENSON sie 1995 in einem Artikel in "Brittonia" in den Rang einer eigenständigen Art erhob. Er begründete dies vorrangig mit Unterschieden bei Form und Farbe der Blüten sowie beim Duft.

Von dieser so attraktiven Art wurden verschiedene Farbformen offiziell beschrieben:

- *Phalaenopsis bellina* f. *alba* E. A. CHRIST.; *Phalaenopsis*: 113, 2001



Olaf Gruß
In der Au
83224 Grassau



Silvia Tönne
Urbanusstr. 18
59872 Meschede

- *Phalaenopsis bellina* f. *bowringiana* (RCHB. F.) E. A. CHRIST.; *Brittonia* **47**: 59, 1959

- *Phalaenopsis bellina* f. *chloracea* (RCHB. F.) O. GRUSS et M. WOLFF; *Orchideenatlas*: 321, 2007

- *Phalaenopsis bellina* f. *murtoniana* (RCHB. F.) E. A. CHRIST.; *Brittonia* **47**: 59, 1995

- *Phalaenopsis bellina* f. *punctata* (RCHB. F.) E. A. CHRIST.; *Brittonia* **47**: 59, 1995



Phalaenopsis bellina



Foto: D.O.G.-Archiv *Phalaenopsis bellina* f. *caerulea*

Foto: S. Tönne

Klone mit bläulicher Einfärbung der Lippe und der unteren basalen Teile der lateralen Sepalen sind schon seit einigen Jahren im Handel, ohne dass sie offiziell beschrieben wurden. Zumeist wurde für diese die Bezeichnung var. *caerulea* gebraucht. Da es sich aber lediglich um eine Farbform handelt, erscheint die Einstufung als forma vollkommen ausreichend.

Phalaenopsis bellina* forma *caerulea
O. GRUSS et S. TÖNNE forma nova

Diagnosis: *Phalaenopsis bellina* forma *caerulea* a forma speciei typica colore caeruleus sequenti modo distributo differt: labelli mesochilo, gynostemio, petalis basi, sepalis dorsalis completis, nec non sepalis lateralis dimidio basali coloratis.

Typus: Borneo s. l., ex cult. Sylvia TÖNNE; leg. 2017-01-15, leg. (HAL 142895)

Diagnose: *Phalaenopsis bellina* forma *caerulea* unterscheidet sich von der typischen Form *Phalaenopsis bellina* (RCHB. F.) CHRISTENSON, Brittonia 47: 58, 1995, durch den blauen Mittellappen der Lippe, die blaue Säule, die blaue Färbung an der Basis der Petalen, des dorsalen Sepalums und der basalen Hälfte des unteren Teils der lateralen Sepalen.

Etymologie:
caeruleus = blau, als Hinweis auf die

Färbung der Lippe und der basalen Teile der Blütenblätter

Phalaenopsis bastianii* f. *helvola

1980 wurden in größerer Zahl *Phalaenopsis*-Naturformen von den Philippinen nach Europa importiert. Eine dieser Arten tauchte im Handel als *Phal. mariae* mit aufrechtem Stiel auf. Seit 1987 kamen zudem weitere Pflanzen unter dem Namen "*Phal. deltonii*" in den Handel, die keine morphologischen Unterschiede zu *Phal. mariae* mit aufrechtem Stiel aufwiesen. Eine Beschreibung unter diesem Namen wurde nie veröffentlicht.

Da sich diese Pflanze auch in Deutschland als reinerbig erwies, wurde sie 1991 in "Die Orchidee" von Olaf GRUSS und



Phalaenopsis bastianii, typische Form

Foto: D.O.G.-Archiv



Phalaenopsis bastianii f. *helvola*, Habitus

Foto: S. Tönne



Phalaenopsis bastianii f. *helvola*

Foto: S. Tönne



Phalaenopsis bastianii f. *helvola*

Foto: S. Tönne



Lutz RÖLLKE als *Phalaenopsis bastianii* beschrieben. In der Diagnose schrieben die Autoren: „Im Wuchs ähnlich der *Phalaenopsis cornu-cervi*, Unterschiede in der Blüte und im ovalen Blütenstandsstiel, deutliche Unterschiede in der dreilappigen Lippe mit ausgeprägten Seitenlappen und einem rhombischen Mittellappen. Dagegen ist die Lippe von *Phal. cornu-cervi* mit weniger deutlich abstehenden Seitenlappen versehen, der Mittellappen ankerförmig. Die Blüte ist sehr ähnlich *Phal. maculata*, deutliche Unterschiede in der Form und Behaarung des Mittellappens der Lippe.....“

Die Art variiert in der Färbung von weiß-über creme- bis gelbgrundig. Die hell- bis dunkelbraunen Flecken sind von unterschiedlicher Größe und Häufigkeit. Die gelbgrundige Form wurde von GRUSS & RÖLLKE im Rahmen der Neubeschreibung als forma *flava* eingestuft, ohne aber einen Typus anzugeben. Dieser geringe Unterschied zur Normalform rechtfertigt nicht die Begründung einer Forma.

Vor einigen Jahren tauchte in der Sammlung von Sylvia TÖNNE eine Pflanze von *Phal. bastianii* mit weißgrundigen Blüten mit gelben Bändern auf. Die Lippe ist weiß und manchmal auch bläulich gefärbt. Zur Abgrenzung der Farbform von der typischen Art erscheint die Beschreibung einer neuen Farbform sinnvoll:

Phalaenopsis bastianii* forma *helvola
O. GRUSS et S. TÖNNE forma nova

Diagnosis: *Phalaenopsis bastianii* forma *helvola* a forma speciei typica petalis sepalisque colore sublito albo fasciis luteis irregularibus nec non labello albo vel caerulescenti differt.

Typus: Philippinen s. l., ex cult. Sylvia TÖNNE 2017-01-15; leg. (HAL 142896)

Diagnose: *Phalaenopsis bastianii* forma *helvola* unterscheidet sich von der typischen *Phalaenopsis bastianii* O. GRUSS et RÖLLKE, Die Orchidee **42**: 76, 1991, durch die weißgrundigen Petalen und Sepalen mit unregelmäßigen gelben Bändern und durch die weiße bis bläuliche Lippe.

Etymologie:

helvolus = honiggelb, als Hinweis auf die Färbung der Blüten

Phalaenopsis tetraspis* forma *livida

Bereits 1868 beschrieb H. G. REICHENBACH f. in *Xenia Orchidacea* **2**: 146, *Phalaenopsis tetraspis* von den Andamanen. Als Grundlage für die Beschreibung hatte der Autor eine unvollständige Pflanze mit nur einem Blatt. Als Herkunftsgebiet für diese Pflanze wurde dabei fälschlicherweise Himalaya angegeben. Die Pflanzen waren von Thomas LOBB für die Firma Veitch gesammelt worden. Von ihm stammten wahrscheinlich auch die falschen Angaben. Erst 1880 kamen erneut Pflanzen nach Europa. E. S. BERKELEY schickte sie von den Andamanen an William BULL, der sie an John DAY verkaufte.

Die Art von den Andamanen ist sehr vielgestaltig. Neben der typischen Art mit roter Zeichnung auf den Blüten-

blättern und der Lippe gibt es unbeschriebene Farbformen mit reinweißen Blütenblättern und rot gezeichneter Lippe, mit reinweißer Blüte und gelber Lippenfärbung, mit reinweißer Blüte und bläulicher Lippenzeichnung, Klone mit grün eingefärbten sowie mit vollkommen grün gefärbten Blüten. Ob es angebracht ist, diese Farbformen auch offiziell zu beschreiben, sei dahingestellt.

Vor einigen Jahren tauchte in einer Sammlung eine Pflanze mit grauen Blütenblättern mit feinem bläulichem Farbstich sowie einer bläulichen bis weißen Lippe auf. Über Kindbildung an den Blütenständen wurde diese Farbform gezielt vermehrt. Da es eine klare Abgrenzung dieser Farbform zu der typischen Art gibt, erscheint eine Beschreibung sinnvoll:

Phalaenopsis tetraspis* forma *livida
O. GRUSS et S. TÖNNE forma nova

Diagnosis: *Phalaenopsis tetraspis* forma *livida* a forma speciei typica petalis sepalisque griseis adumbratione caerulescenti nec non labello tenere caeruleo differt.

Typus: Indonesien s. l., ex cult. Sylvia Tönne 2017-01-15; leg. (HAL 142897)

Diagnose: *Phalaenopsis tetraspis* forma *livida* unterscheidet sich von der typi-



Phalaenopsis tetraspis f. *livida*

Foto: D.O.G.-Archiv



Phalaenopsis tetraspis f. *livida*

Foto: S. Tönne



Phalaenopsis tetraspis f. *alba*

Foto: O. Grub



Phalaenopsis tetraspis

Foto: D.O.G.-Archiv



Phalaenopsis tetraspis

Foto: D.O.G.-Archiv



Phalaenopsis tetraspis f. *speciosa* am Standort auf den Nikobaren

Foto: A. Mitra



Phalaenopsis tetraspis f. *speciosa* am

Standort auf den Nikobaren Foto: A. Mitra

schen *Phalaenopsis tetraspis* REICHENBACH F., Xenia Orchidacea 2: 146, 1868, durch die grauen Blütenblätter mit bläulichem Farbton und die zart bläuliche Lippe.

Etymologie:

lividus = graublau, wegen der graublauen Blütenfärbung

Phalaenopsis tetraspis ist besonders variabel. 1881 wurde *Phal. speciosa* RCHB. F. als eigenständige Art zusammen mit zwei Varietäten beschrieben. Über viele Jahrzehnte war die Art verschollen. Nach ihrer Wiederentdeckung gab es vielfache Fehlbestimmungen und unklare Einstufungen. Genauere Untersuchungen ergaben aber eine vollkommene morphologische Übereinstimmung mit der typischen *Phal. tetraspis*. Deshalb war es sinnvoll, diese nun als eine Farbform von *Phal. tetraspis* umzukombinieren. In einem ausführlichen Überblick in "Phalaenopsis", der

Mitgliederzeitschrift der International Phalaenopsis Alliance wurde 2016 dieser Schritt vollzogen und mit eindeutigen Bildmaterial belegt.

Die Farbform *Phal. tetraspis* f. *speciosa* ist in den Orchideensammlungen in Europa und den USA nicht zu finden.

Die Farbform *imperatrix* zeigt vollkommen violettrote Blüten mit einer weißen Lippenspitze und Säule, während die Farbform *christiana* (siehe Titelbild) völlig unregelmäßige wechselnde rot bis rotviolette Flecken und Balken auf den Blütenblättern zeigt. Oft wechselt bei letzterer Farbform die Blütenfärbung von Blüte zu Blüte an einem Blütenstand.

Danksagung:

Unser Dank gilt Alexander SENNIKOV von der Universität Helsinki für die lateinische Übersetzung der Diagnosen.



Phalaenopsis tetraspis f. *imperatrix*

Foto: D.O.G.-Archiv

Literatur:

- CHRISTENSON, E. (2001): Phalaenopsis, a monograph
- GRUSS, O. (2016): New classification of the Phalaenopsis tetraspis complex, in Phalaenopsis, Vol. 26, no. 4: 13-20
- GRUSS, O. & WOLFF, M. (1995): Phalaenopsis
- SWEET, H. (1980): The Genus Phalaenopsis